

LAUFENDES GERICHTSVERFAHREN GEGEN GEWALTLOSEN POLITISCHEN GEFANGENEN

UKRAINE / RUSSLAND

Emir-Usein Kuku

Emir-Usein Kuku ist Menschenrechtsverteidiger und lebt auf der Krim. Nachdem die ukrainische Halbinsel 2014 von Russland besetzt worden war, schloss er sich der Menschenrechtsorganisation Crimean Human Rights Contact Group an und dokumentierte die Menschenrechtsverletzungen, die im Zuge der russischen Besetzung auf der Krim begangen wurden.

Er konzentrierte sein Engagement vor allem auf Fälle des Verschwindenlassens von Angehörigen der krimtatarischen Gemeinschaft, zu der er selber gehört. Zudem bot er KrimtatarInnen rechtliche Unterstützung an, wenn ihnen strafrechtliche Verfolgung drohte.

Im Februar 2016 wurde er wegen des unbegründeten Vorwurfs festgenommen, ein Mitglied der islamistischen Bewegung Hizb ut-Tahrir zu sein, die in Russland als «extremistisch» verboten ist. Emir-Usein Kuku hat jeglichen Kontakt mit dieser Bewegung bestritten. Der Krimtatar ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der nur wegen seiner Menschenrechtsarbeit und der friedlichen Äusserung seiner Meinung verfolgt wird.

Das Gerichtsverfahren gegen Emir-Usein Kuku und seine Mitangeklagten wird seit dem 4. April 2019 fortgesetzt. Das Urteil wird im August/September erwartet. Amnesty International betrachtet auch seine Mitangeklagten als gewaltlose politische Gefangene.

EMPFOHLENE AKTIONEN / FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Russisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Generalstaatsanwalt Russlands** und fordern Sie ihn auf, alle Anklagen gegen Emir-Usein Kuku und seine Mitangeklagten fallenzulassen und ihn und die anderen Angeklagten sofort und bedingungslos freizulassen.

→ Anrede: Dear Prosecutor General / Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 4**.

→ **Porto**: Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Prosecutor General of the Russian Federation
Yurii Yakovlevich Chaika
Prosecutor General's Office
ul. B. Dmitrovka, d.15a
125993 Moscow GSP-3
RUSSISCHE FÖDERATION

Fax: 007 – 495 987 5841 / 007 – 495 692 1725
E-Mail - via Website (nur Russisch) <http://www.genproc.gov.ru/contacts/ipriem/>

KOPIEN AN

Botschaft der Russischen Föderation
Brunnadernrain 37
3006 Bern
Fax: 031 352 55 95
E-Mail: rusbotschaft@bluewin.ch

Botschaft der Ukraine
Feldeggweg 5
3005 Bern
Fax: 031 351 64 16
E-Mail: emb_ch@mfa.gov.ua

MENSCHENRECHTSANWALT BENÖTIGT DRINGEND UNABHÄNGIGE MEDIZINISCHE VERSORGUNG

CHINA

Jiang Tianyong

Dem bekannten Menschenrechtsanwalt Jiang Tianyong wurde 2009 aufgrund seines Aktivismus die Anwaltslizenz entzogen. Er setzte seine Arbeit als Menschenrechtsverteidiger jedoch trotz anhaltender Schikane, Inhaftierung und körperlicher Übergriffe fort.

Das Mittlere Volksgericht der Stadt Changsha sprach Jiang Tianyong am 21. November 2017 der «Anstiftung zum Umsturz der Staatsmacht» schuldig. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis und einem dreijährigen Entzug seiner politischen Rechte verurteilt. Im Gefängnis verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide. Eigenen Angaben zufolge wurde er gezwungen, zweimal am Tag ein unbekanntes Medikament einzunehmen. Sein Vater sah, wie er an einen Eisenstuhl gefesselt war.

Vor seiner Inhaftierung wurde Jiang Tianyong in einem Krankenhaus falsch diagnostiziert. Die Ärzte hatten offenbar Anweisungen von den Behörden erhalten.

Seit dem 28. Februar 2019 ist Jiang Tianyong wieder frei, wird jedoch streng überwacht. Er muss dringend ärztlich untersucht werden. Bisher war es ihm jedoch nicht möglich, einen Arzttermin zu vereinbaren, da er befürchtet, seine medizinische Versorgung könnte durch die Anwesenheit seiner ÜberwacherInnen beeinflusst werden. Da er das Land nicht verlassen darf, kann er auch keine Gesundheitsversorgung im Ausland in Anspruch nehmen.

EMPFOHLENE AKTIONEN / FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Leiter des Büros für Öffentliche Sicherheit in Luoshan** und fordern Sie ihn auf, die Überwachung und Einschränkung der Bewegungsfreiheit von Jiang Tianyong und seiner Familie einzustellen. Bitten Sie ihn zudem, dafür zu sorgen, dass Jiang Tianyong uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung hat.

→ Anrede: Dear Director / Sehr geehrter Herr Direktor

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5**.

→ **Porto**: Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Zhou Conggui
Xingzheng Dadao 16
Luoshan Xian, Xinyang Shi
Henan Sheng
CHINA

E-Mail: luoshangov@163.com

Anrede: Dear Director / Sehr geehrter Herr Direktor

KOPIE AN

Botschaft der Volksrepublik China
Kalcheggweg 10
3006 Bern

Fax: 031 351 45 73 // 031 351 39 82

E-Mail: dashmishu@hotmail.com

UNMITTELBAR DROHENDE HINRICHTUNG NACH BESTÄTIGUNG DER TODESURTEILE

BAHRAIN

Ali Mohamed Hakeem al-Arab, Ahmed Issa Ahmed al-Malali

Am 6. Mai 2019 bestätigte das Kassationsgericht die Todesurteile gegen Ali Mohamed Hakeem al-Arab und Ahmed Issa Ahmed al-Malali. Das Vierte Hohe Strafgericht von Bahrain hatte die beiden Männer in einem Massenverfahren gegen 60 Personen im Januar 2018 u. a. der «Gründung und Mitwirkung an einer terroristischen Gruppierung» für schuldig befunden. Sicherheitskräfte folterten und misshandelten die beiden Männer, um sie zu zwingen, ungelesene «Geständnisse» zu unterschreiben.

Ali Mohamed Hakeem al-Arab und Ahmed Issa Ahmed al-Malali droht unmittelbar die Hinrichtung, da ihr Urteil jederzeit durch den König bestätigt werden kann.

EMPFOHLENE AKTIONEN / FORDERUNGEN AUF DEUTSCH

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Arabisch, Englisch oder auf Deutsch **an den bahrainischen König** und fordern Sie ihn auf, die Todesurteile gegen Ali Mohamed Hakeem al-Arab und Ahmed Issa Ahmed al-Malali nicht zu ratifizieren und dafür zu sorgen, dass die Männer nicht hingerichtet werden. Bitten Sie ihn, eine internationalen Standards entsprechende Neuverhandlung anzuordnen, bei der durch Folter erlangte Beweismittel nicht zugelassen werden und in der nicht auf die Todesstrafe zurückgegriffen wird. Fordern Sie zudem eine unabhängige und unparteiische Untersuchung der Folttervorwürfe. Bitten Sie ihn ausserdem, alle Todesurteile in Haftstrafen umzuwandeln und umgehend ein Hinrichtungsmoratorium zu verhängen mit dem Ziel, die Todesstrafe ganz abzuschaffen.

→ Anrede: Your Majesty / Majestät

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 6**.

→ **Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Sheikh Hamad bin 'Issa Al Khalifa King of Bahrain
Office of His Majesty the King
P. O. Box 555 Rifa'a Palace
al-Manama
BAHRAIN

Fax: 00 973 – 17 66 45 87

KOPIE AN

Ambassade du Royaume de Bahreïn
Place des Etats-Unis 3bis
F-75116 Paris
FRANCE

Fax: 00331 / 47 20 55 75

E-mail: paris.mission@mofa.gov.bh ;
ambassade@ambahrein-france.com

Absender:

Prosecutor General of the Russian
Federation
Yurii Yakovlevich Chaika
Prosecutor General's Office
ul. B. Dmitrovka, d.15a
125993 Moscow GSP-3
RUSSISCHE FÖDERATION

Ort und Datum:

Betrifft: Emir-Usein Kuku

Sehr geehrter Herr Generalstaatsanwalt

Emir-Usein Kuku ist Menschenrechtsverteidiger und lebt auf der Krim. Nachdem die ukrainische Halbinsel 2014 von Russland besetzt worden war, schloss er sich der Menschenrechtsorganisation Crimean Human Rights Contact Group an und dokumentierte die Menschenrechtsverletzungen, die im Zuge der russischen Besatzung auf der Krim begangen wurden.

Im Februar 2016 wurde er wegen des unbegründeten Vorwurfs festgenommen, ein Mitglied der islamistischen Bewegung Hizb ut-Tahrir zu sein, die in Russland als «extremistisch» verboten ist. Emir-Usein Kuku hat jeglichen Kontakt mit dieser Bewegung bestritten. Er ist ein gewaltloser politischer Gefangener, der nur wegen seiner Menschenrechtsarbeit und der friedlichen Äusserung seiner Meinung verfolgt wird.

Das Gerichtsverfahren gegen Emir-Usein Kuku und seine Mitangeklagten wird seit dem 4. April 2019 fortgesetzt. Das Urteil wird im August/September erwartet. Amnesty International betrachtet auch seine Mitangeklagten als gewaltlose politische Gefangene.

Deswegen fordere ich Sie auf, **alle Anklagen gegen Emir-Usein Kuku und seine Mitangeklagten fallenzulassen und ihn und die anderen Angeklagten sofort und bedingungslos freizulassen.**

Hochachtungsvoll

Kopie:

Botschaft der Russischen Föderation, Brunnadernrain 37, 3006 Bern
Fax: 031 352 55 95 / E-Mail: rusbotschaft@bluewin.ch

Absender:

Zhou Conggui
Xingzheng Dadao 16
Luoshan Xian, Xinyang Shi
Henan Sheng
CHINA

Ort und Datum:

Betrifft: Jiang Tianyong

Sehr geehrter Herr Direktor

Dem bekannten Menschenrechtsanwalt Jiang Tianyong wurde 2009 aufgrund seines Aktivismus die Anwaltslizenz entzogen. Er setzte seine Arbeit als Menschenrechtsverteidiger jedoch trotz anhaltender Schikane, Inhaftierung und körperlicher Übergriffe fort.

Das Mittlere Volksgericht der Stadt Changsha sprach Jiang Tianyong am 21. November 2017 der «Anstiftung zum Umsturz der Staatsmacht» schuldig. Er wurde zu zwei Jahren Gefängnis und einem dreijährigen Entzug seiner politischen Rechte verurteilt. Im Gefängnis verschlechterte sich sein Gesundheitszustand rapide. Eigenen Angaben zufolge wurde er gezwungen, zweimal am Tag ein unbekanntes Medikament einzunehmen. Sein Vater sah, wie er an einen Eisenstuhl gefesselt war.

Seit dem 28. Februar 2019 ist Jiang Tianyong wieder frei, wird jedoch streng überwacht. Er muss dringend ärztlich untersucht werden. Bisher war es ihm jedoch nicht möglich, einen Arzttermin zu vereinbaren, da er befürchtet, seine medizinische Versorgung könnte durch die Anwesenheit seiner Überwacher beeinflusst werden. Da er das Land nicht verlassen darf, kann er auch keine Gesundheitsversorgung im Ausland in Anspruch nehmen.

Deswegen fordere ich Sie höflich auf, die **Überwachung und Einschränkung der Bewegungsfreiheit von Jiang Tianyong und seiner Familie einzustellen**. Sorgen Sie bitte ausserdem dafür, dass Jiang Tianyong **uneingeschränkten Zugang zu medizinischer Versorgung** hat.

Hochachtungsvoll

Kopie:

Botschaft der Volksrepublik China, Kalcheggweg 10, 3006 Bern
Fax: 031 351 45 73; 031 351 39 82 / E-Mail: dashmishu@hotmail.com

Absender:

Sheikh Hamad bin 'Issa Al Khalifa King
of Bahrain
Office of His Majesty the King
P. O. Box 555 Rifa'a Palace
al-Manama
BAHRAIN

Ort und Datum:

Betrifft: Ali Mohamed Hakeem al-Arab & Ahmed Issa Ahmed al-Malali

Majestät

Am 6. Mai 2019 bestätigte das Kassationsgericht die Todesurteile gegen Ali Mohamed Hakeem al-Arab und Ahmed Issa Ahmed al-Malali. Das Vierte Hohe Strafgericht von Bahrain hatte die beiden Männer in einem Massenverfahren gegen 60 Personen im Januar 2018 u. a. der «Gründung und Mitwirkung an einer terroristischen Gruppierung» für schuldig befunden. Sicherheitskräfte folterten und misshandelten die beiden Männer, um sie zu zwingen, ungelesene «Geständnisse» zu unterschreiben.

Ich fordere Sie höflich auf, **die Todesurteile gegen Ali Mohamed Hakeem al-Arab und Ahmed Issa Ahmed al-Malali nicht zu ratifizieren und dafür zu sorgen, dass die beiden Männer nicht hingerichtet werden.**

Ich bitte Sie, eine internationalen Standards entsprechende **Neuverhandlung anzuordnen**, bei der **durch Folter erlangte Beweismittel nicht zugelassen** werden und in der **nicht auf die Todesstrafe zurückgegriffen** wird. Zudem fordere ich eine unabhängige und unparteiische Untersuchung der Folturvorfälle.

Ausserdem bitte ich Sie, alle Todesurteile in Haftstrafen umzuwandeln und umgehend ein Hinrichtungsmoratorium zu verhängen mit dem Ziel, die Todesstrafe ganz abzuschaffen.

Hochachtungsvoll

Kopie:

Ambassade du Royaume de Bahreïn, Place des Etats-Unis 3bis, F-75116 Paris, FRANCE

Fax: 00331 47 20 55 75 / E-mail: paris.mission@mofa.gov.bh ; ambassade@ambahrein-france.com